

Handelsvertreter Blog

Wissenswertes für Handelsvertreter, Versicherungsvertreter, Vermögensberater und Makler

Feb 02

Alte Schule gegen neue Medien

Allgemein, DVAG

[Das Handelsblatt schreibt](#) über einen offenen Konflikt zwischen alter Finanzdienstleistungsschule und der neumodernen Form, der Vermittlung von Verträgen per App.

Die Finanzdienstleistung war lange Zeit ein konservatives Geschäft. Vermittler von vielen Vertrieben lernen auch heute noch die alten Regeln der Vertragsvermittlung. Gespräche im Wohnzimmer, dazu einen Kaffee und Anträge am besten in Papierform.

Im Gegensatz dazu zeigt sich seit Jahren die Welt der neuen Medien. Vertragsvermittlung via Skype, digitale Vergleichsportale, Vertragsschluss per Knopfdruck und neuerdings: per App.

Die neuen Medien sind dabei, der alten Schule den Rang abzulaufen. Viele große Vertriebe haben längst den Zenit überschritten. Die Umsätze stagnieren bestenfalls.

Die [DVAG hat in ihrem Blog](#) die neuen Apps unter ihre Lupe genommen und kritisiert. Damit hat sie dann auch gleich eine Reaktion hervorgerufen. Sie meint, es würden per App Maklervollmachten eingeholt werden, und da dies für den Benutzer kaum erkennbar wäre und Missbrauch dieser Vollmachten drohe, könnte arglistige Täuschung vorliegen.

Knip, Clark, GetSafe, simplr, asuro, treefin, TED oder FinanceFox heißen diese Appanbieter, denen mit dieser Diskussion zu einer bisher nicht da gewesenen Bekanntheit verholfen wird. Knip knipste auch gleich zurück. [Im Handelsblatt](#) ließ Gründer und Chef von Knips, Dennis Just, mitteilen, "Ihr seid der Grund, warum es Knip überhaupt gibt!".

Man darf gespannt sein, was folgt.

Die Kommentarfunktion für diesen Beitrag ist deaktiviert.